

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

## **Jahresbericht Bosnien und Herzegowina 2015**

In einer Pressemitteilung vom 14.11.2015 fordert Amnesty, 20 Jahre nach Unterzeichnung des Friedensvertrages, die politischen Führungen von Serbien und Bosnien und Herzegowina auf, endlich ihre Blockadehaltung bezüglich der Aufklärung von Kriegsverbrechen aufzugeben. Kriegsverbrechen, darunter sexuelle Gewalt, müssen aufgeklärt, Täter vor Gericht gebracht und Opfer sowie Hinterbliebene entschädigt werden. Opfer sexueller Übergriffe sehen sich immer noch großen juristischen Hürden gegenübergestellt, besonders in der Republik Srpska, wo ihr Status als zivile Kriegsoffer in Frage gestellt wird.